

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Immunsystem stärken
mit Heidak Spagyrik

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 14. Oktober 2022 – Nr. 41

ETAVIS
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

«Farben-Freude» im M8-Kompetenzzentrum

Letzten Samstag feierte die Ausstellung «Farben-Freude» der Künstlerin Elisabeth Tschudi-Steinmann im M8-Kompetenzzentrum Vernissage. Die bunten Collagen sind noch bis im Februar zu sehen. Begleitend dazu finden Geschichten-Nachmittage statt. **Seiten 2 und 3**

Die Blaukreuz-Brocki verabschiedet sich

Am 29. Oktober öffnet die Blaukreuz-Brockenhalle zum letzten Mal ihre Tür in MuttENZ. Dann zieht sie um an den Leimgrubenweg 9 auf dem Dreispitz und wird zur Brockenhalle Basel. Von MuttENZ verabschiedet sie sich mit einer speziellen letzten Verkaufswoche. **Seite 11**

Das ARK Basel lanciert seine dritte Ausstellung



In der neuesten Schau «Kalligraphie/Kakophonie» präsentiert das ARK Basel in der Zentrale Pratteln vom 3. bis zum 26. November Werke von fünf Kunstschaffenden, etwa solche von Alfredo Pauletto (im Bild), und wartet zugleich mit einigen Besonderheiten auf. Foto Nathalie Reichel **Seiten 12 und 13**

Selbstverteidigung
UND Gesundheit

TIAN LONG GUAN
咏 春
LIFESTYLE

+41 79 551 11 15

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Lachsfilet Basler Art
mit Spinat
im Knusperteig, ofenfertig für
Sie vorbereitet

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Kunst

Farbkräftige und formenreiche Collagen

Elisabeth Tschudi-Steinmann aus Bottmingen zeigt bis Februar 2023 im M8-Kompetenzzentrum in Muttenz 22 Kunstwerke.

Von Ulf Rathgeber

Mit ihrer neuen Ausstellung «Farben-Freude» erreicht Elisabeth Tschudi-Steinmann aktuell wieder ein Publikum. Im M8-Kompetenzzentrum sind die Kunstwerke in der «Cantina» aufgehängt und können dort in den kommenden Monaten von vielen Gästen betrachte und auch bewundert werden. Denn das, was die Künstlerin, Autorin und Märchenerzählerin auf ihren Bildern zusammengefügt hat, ist zauberhaft.

Man nehme nur die «Wasserwelt»: Fische, mit Streifen oder Kugelketten versehen oder auch gänzlich vergoldet, spiralförmige Gebilde, Seesterne und Blumen über Blumen. Es ist eine Unterwasserwelt, wie man sie sich mit der eigenen, verträumten Vorstellungskraft nur wünschen kann. So schön, so heil, so einladend.

Unter der Wasseroberfläche ist keineswegs Schluss: Es gibt auch noch in einem schmalen Streifen die Überwasserwelt mit dem goldenen Mond am Firmament. Überhaupt ist dieses Gold – oder auch Silber – in den Werken von Tschudi-Stein-



In der «Cantina» im M8-Kompetenzzentrum in Muttenz sind seit Samstag 22 Collagen der Künstlerin Elisabeth Tschudi-Steinmann ausgestellt.

Fotos Ulf Rathgeber

mann immer wieder zu finden. Es kann ein kleiner Sternenschweif sein, Schneeflocken oder die Flügel der Bienen im «Bienenschwarm». Es sind Glanzpunkte in den Fantasielandschaften.

Blumen als Zentralmotiv

Blumen haben es Elisabeth Tschudi-Steinmann angetan. Sie sind auffällig das wichtigste Gestaltungselement der Künstlerin und in

sämtlichen Werken omnipräsent, egal ob realer Natur wie Tulpe, Mohnblume, Krokus oder Schneeglöckchen.

In einer noch viel grösseren Zahl sind es florale Motive, die in Formen und Farben einzig der Vorstellungskraft der Künstlerin entspringen sind. Ein schier nicht enden wollendes Feld der Inspiration. Zu entdecken sind sie weit verteilt im Gastraum der «Can-

tina», wo sich gross- und kleinformatige Bilder abwechseln. Überaus interessant ist aber auch die Hängung am Empfang, wo die Collagen – leicht in Dunkelheit getaucht – durch die Glühlampenbeleuchtung in einem ganz besonderen Licht erscheinen.

Nicht nur Naturmotive

Es sind überwiegend Naturmotive, die Tschudi-Steinmann gewählt



«Bienenschwarm» ist der Titel dieser Collage. Trivial aber doch wieder sehr schön.



An der Vernissage hatten die Gäste die Gelegenheit, sich über die Kunst von Elisabeth Tschudi-Steinmann auszutauschen.



Die Künstlerin und Autorin Elisabeth Tschudi-Steinmann zeigte zur Vernissage ein Bild und stimmte in gereimter Form auf die Kunst ein.



Peter Tschudi-Steinmann spielte Alphorn zur Vernissage.

hat, oder auch Märchenmotive wie «Herr und Frau Froschkönig». Auch der Eisvogel erscheint farbenprächtig und betrauert den Gletscherschwund. Nicht weniger farbenfroh sind die Papageien. Dazu kommen Schlangen, Tauben oder Hirschfiguren. Aber eben auch Mandalas: Die im eigentlichen Sinn ja nur vorübergehend existenten buddhistischen Sand-Kunst-Kreationen haben in den Collagen von Tschudi-Steinmann immerwährenden Bestand.

«Cut-Art» oder Schneidekunst

Die Kunstwerke, die, wie Elisabeth Tschudi-Steinmann sagte, als «Cut-Art-Collagen» entstanden sind, zeichnet eine immense Dichte aus. Durch das Aufkleben und das Übereinanderkleben der unterschiedlichen Elemente ergibt sich auch eine Art von Schichtung, die für eine gewisse Struktur sorgt. Apropos Struktur: Sind die Bilder sonst vorwiegend horizontal angelegt, so findet sich im «Blumenfeld» dank der langstieligen Tulpen auch eine vertikale Ausrichtung.

«Das Wort «Cut-Art» habe ich selbst erfunden», sagt Tschudi-

Steinmann. «Es ist mein gegenwärtiger Stil.» Die Schneidekunst selbst ist schon Jahrtausende alt. Anlehnung hat die Bottmingerin vor allem bei Henri Matisse gefunden, einem der herausragenden Expressionisten in der europäischen Kunst. Sie erwähnte die Reihe «Blue & other colours» von Matisse, der sich – körperlich leidgeplagt – auf eine übersichtliche Zahl von Farben und Formen konzentrierte.

Er konnte nicht mehr malen und schuf sich durch die Schneidetechnik einen eigenen kleinen Kosmos. «Vor 14 Jahren habe ich auch damit angefangen», berichtet Tschudi-Steinmann. «Zuerst auch ganz einfach, dann ist es immer üppiger geworden. Es ist ein bisschen Kitsch, ich bin eine Grenzgängerin.» Wichtig sind ihr Umweltthemen. Tiere oder Blumen können nicht verzweifelt dreinschauen. Es ist aber offensichtlich, dass der, der es könnte, der Mensch, auf den Collagen gänzlich abwesend ist.

Ausstellung als Geschenk

«Für uns ist die Ausstellung ein Geschenk», sagte Kuratorin Maya

Born vom M8-Kompetenzzentrum. «Es ist lieb, nicht grob, das ist sie», sagte die Kunstkennerin in Richtung von Elisabeth Tschudi-Steinmann.

Das Zentrum ist Ort der Ausbildung für «junge Leute, die nicht geradlinig in den Beruf finden», erzählte Born: in der Kantine im Garten- und Reinigungsbereich oder in der Hauswartung. Alle kommen für die Pausen in die «Cantina». «Für unsere jungen Leute gibt es durch die wechselnden Ausstellungen immer etwas Neues zu entdecken und einen Aha-Effekt. Es entstehen Diskussionen», freute sich die Kuratorin über die Beschäftigung mit der Kunst. «Es ist herausgehoben aus dem Museum ins Leben.» Dem pflichtete die für Finanzen zuständige M8-Mitgeschäftsführerin Ursula Brunner bei. «Es ist eine ganz andere Atmosphäre. Die Buntheit ist prachtvoll.»

Die Gelegenheit, auszustellen und sich auch bei einer Vernissage oder Finissage gegenseitig kennenzulernen, wird von Künstlern übrigens gerne genutzt, erzählte Maya Born weiter. Das M8 in der St. Jakobs-Strasse 8 in MuttENZ ist ein etablierter Ort der Präsentation. Alle vier Monate wechseln die Ausstellungen. «Wir sind bis 2025 ausgebucht», berichtete Maya Born.

Zur Ausstellungseröffnung spielte Peter Tschudi-Steinmann mehrere Stücke auf dem Alphorn. Das Team der «Cantina» hatte für die 30 Gäste der Vernissage den Apéro zubereitet. Elisabeth Tschudi-Steinmann – ganz Schriftstellerin – sorgte mit einer Einstimmung in gereimter Form für einen schönen Höhepunkt.

Kolumne

Kranke Gesundheitskassen

Doktor S. war der Hausarzt meiner Mutter, ein kleingewachsener Mann, prall von Leibesfülle und Lebensfreude, nie um einen Witz verlegen, sein Kopf stets hochrot vom viel zu hohen Blutdruck, mit welchem auch meine Mutter stets zu kämpfen hatte. Bei einer Routineuntersuchung mass Doktor S. auch den Blutdruck, welcher durch den Besuch des Doktors ohnehin schon wieder leicht erhöht war. In guter Absicht und gedacht zur Beruhigung meiner Mutter, bemerkte er dann flapsig: «Kein Grund zur Sorge – Ihr Blutdruck ist wie bei mir.» Der Blutdruck meiner Mutter schoss zugleich in astronomische Höhen.

Bei einem Handballspiel brach ich mir die Elle. Doktor S. nahm



Von Peter Eckerlin

mich noch am späten Samstagabend aus seinem Feierabend in die Praxis auf. Sein Röntgenapparat war ziemlich antik und hätte gut als Requisite in einem Frankenstein-Film getaugt. Die Röntgenaufnahme mussten wir beim Fotografen, welcher eigentlich auch schon im Feierabend war, gleich gegenüber entwickeln lassen. Danach wurde der Arm geschient und nach ein paar Wochen war alles wieder im Lot.

Die Kosten für diese Behandlung minim, der Unterhaltungswert unbezahlbar. Zum Glück habe ich noch einen Hausarzt in MuttENZ, welcher mich regelmässig und mit beeindruckender Gründlichkeit auf Herz und Nieren prüft und sich jeder Blessur hingebungsvoll annimmt. Heutzutage geht man lieber bei jedem Schnupfen in den Spital-Notfall.

Neulich benutzte ich die Selbstbedienungskassen beim Coop. Als ich die Flasche Wein scannte, kam die Warnung der Alterskontrolle für unter 16-Jährige. Sofort kam ein Angestellter und gab die Kasse wieder frei. In meinem Alter war auch kein Ausweis nötig. Mit den weiterhin und stets stark wachsenden Gesundheitskosten frage ich mich, ob in Zukunft jeder den Ausweis zeigen muss und ich dann, mit über 70 Altersjahren, den Wein auch nicht mehr bekomme.

Weitere Anlässe

Im Rahmen der Ausstellung sind fünf Geschichten-Nachmittage für Gross und Klein mit bekannten Märchenerzählerinnen aus der Region geplant.

Montag, 17. Oktober, 17 Uhr: Elisabeth Tschudi-Steinmann, «Von Schelmen und Schurken»

Montag, 7. November, 17 Uhr: Rita Wirth, «Von List und Tücke»

Montag, 5. Dezember, 17 Uhr: Iris Dürig, «Vom Nikolaus und Weihnachten»

Montag, 9. Januar, 17 Uhr: Esther Suter, «Von Unheil und Glück»

Freitag, 10. Februar, 17 Uhr: Finissage mit allen vier Erzählerinnen «Märchen für Erwachsene»

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus

Hausmesse in Oberwil 22. Okt. - 05. Nov. 2022



Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Bettenhaus Bella Luna AG

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



TEPPICHHAUS
SULTAN AG

Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch



Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

Aktion im Oktober 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Missa solennis

von Ludwig van Beethoven
mitsingen!
079 434 57 20
sylvia.schwyter@gmail.com
www.oratorienchor-bl.ch

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Influences musicales

Vincent Thévenaz
(Lausanne), Orgel

Mo | 17. Oktober 2022 | 19.30

Eintritt frei - Kollekte

Gemeinde
Muttenz

1. Tanzabend

Samstag, 22. Oktober 2022
18.00 - 23.00 Uhr
Aula Schulhaus Donnerbaum (Schanzweg 20)

18.00 Uhr
Tanzkurs unter der
Leitung des professionellen
Tanzlehrerpaars **Udo & Gabi Wendig**

Ab 20.00 Uhr
Livemusik mit **Angelo Pisano und Band**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Der Eintritt ist kostenlos.

Departement Präsidiales und Kultur- und Sportkommission

AnLu HOTEL BASLERTOR OPTICUS MY SHOE PLUS PISCO helvetia SCHNEPPE SCHMID RAIFFEISEN

TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

entspannt sitzen
bequem aufstehen

dr. Möbellade von Basel.

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Lungenliga

Rauchfreier November

MA. Die nationale Kampagne «Rauchfreier Monat», welche von der Lungenliga beider Basel, dem Baselbieter Amt für Gesundheit und zahlreichen weiteren Partnerorganisationen lanciert wird, soll es Raucherinnen und Rauchern ermöglichen, dank Gemeinschaft und professioneller Unterstützung, Ressourcen und Ratschlägen mit dem Rauchen aufzuhören. Interessierte können sich noch bis am 31. Oktober auf <https://rauchfreiermonat.ch> anmelden.

Die Teilnahme ist kostenlos dank finanzieller Unterstützung aus dem Tabakpräventionsfonds des Bundes, der durch die Abgabe von 2,6 Rappen pro verkaufte Zigarettenpackung gespeist wird. Nach der Online-Anmeldung erhalten Teilnehmende einen 40-tägigen Leitfaden mit Aktivitäten für die zehntägige Vorbereitung des persönlichen Rauchstopps sowie für die 30 Tage während des Monats November selbst. Dieser

Leitfaden ist zudem gleichzeitig ein individuell gestaltbares Tagebuch und enthält nützliche und motivierende Informationen zum Rauchstopp, Kontakte für weitere Unterstützung, Ratschläge sowie Platz für Notizen und persönliche Überlegungen. Er wurde so erarbeitet, dass er auf die eigenen Bedürfnisse anpassbar ist, und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wie sie vorgehen möchten – in einer Spannweite von «völlig selbstständig und offline» bis hin zu «gemeinsam mit anderen», zum Beispiel in einer der selbstorganisierten Facebook-Gruppen.

Diese Gruppen werden dann auch von Expertinnen und Experten begleitet. Die Fachleute werden ihr Wissen zudem in Livestreams und Videointerviews teilen, die während des Monats in den sozialen Medien veröffentlicht werden.

Parteien

Grüne besuchen SBB-Grossbaustelle

Am Samstag, 22. Oktober, ist Tag der offenen Baustelle des SBB-Projekts Entflechtung Basel–MuttENZ. Bereits einen Tag früher, am Freitagnachmittag 21. Oktober besichtigen die Grünen MuttENZ und Birsfelden die Grossbaustelle. Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Bahnhof MuttENZ

beim roten Gebäude auf Gleis 4. Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind erforderlich. Kinder unter zwölf Jahren sind leider nicht zugelassen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und eine Anmeldung ist erforderlich an Peter Hartmann unter der Nummer 079 445 25 71. Ihre Teilnahme und Ihr Interesse würden uns freuen. *Peter Hartmann, Co-Präsident Grüne MuttENZ*

Leserbriefe

Miteinander – das Prinzip der Solidarität

Wir leben in einer aussergewöhnlichen Zeit, in der beispielsweise Umweltprobleme aufgrund unseres Wohlstandes und des Klimawandels zunehmend spürbar werden, der Krieg in den Zeitungen allgegenwärtig ist und Armut sowie Wohlstand auch in der Schweiz zu Extremen heranwachsen. Was haben nun all diese Themen gemeinsam? Es sind Aspekte, bei denen Gegensätze aufeinanderprallen und sich Fronten immer mehr bilden. Folglich wird ein Miteinander immer weniger möglich. Das Erfolgsrezept der Schweiz war und ist unsere Demokratie und der soziale Rechtsstaat. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, benötigen wir Einsatz und Wille von allen.

Deshalb setzen wir uns für unsere Partei Die Mitte ein. Als Partei der Mitte schlagen wir uns nicht einfach auf die eine oder andere Seite, sondern positionieren uns absichtlich in der Mitte, wo wir vermitteln und die polarisierten Seiten zusammenführen. Dies als wichtige Massnahme, um ein Miteinander überhaupt zu ermöglichen. Unsere Werte sind Freiheit und Solidarität, Menschenwürde und Fortschritt, Souveränität und Offenheit, Wohlstand und Gerechtigkeit. So setzen wir uns beim Klimawandel für neue Energien ein, suchen bei allen Auseinandersetzungen nach Lösungen, statt nur Probleme aufzuzeigen, und wollen Wohlstand für alle. Trotz Mitteposition haben wir klare Werte und stehen zu unserer Meinung. Wir halten die Schweiz zusammen! Wir stehen für ein Miteinander! *Simona Gutherz, Landratskandidatin Die Mitte MuttENZ*

Coronaviruspandemie

Booster für über 65-Jährige

MA. Der bivalente Impfstoff von Moderna ist in der Schweiz verfügbar und steht seit dem 10. Oktober im Impfzentrum des Kantons Basel-Landschaft in Pratteln für die Boosterimpfung zur Verfügung. Wie das Baselbieter Amt für Gesundheit mitteilt, wird die Boosterimpfung vom Bund in erster Linie Personen ab 65 Jahren und Personen mit erhöhtem Gesundheitsrisiko empfohlen. Alle anderen Personen ab 16 Jahren können ebenfalls eine Auffrischimpfung erhalten, insbesondere auch Gesundheitsfachpersonen und Betreuende von besonders gefährdeten Personen.

Der bivalente Impfstoff von Moderna sei nicht nur im Impfzentrum, sondern auch in Hausarztpraxen und Apotheken des Kantons verfügbar. Es werde erwartet, dass im Spätherbst von Pfizer ebenfalls ein bivalenter Impfstoff zugelassen und verfügbar sein wird. Bivalent bedeutet, dass der Impfstoff sowohl gegen die Ursprungsvariante (Wuhan), als auch gegen die Omikronvariante BA.1 entwickelt worden ist. Gemäss aktuellem Wissenstand verbessere eine wei-

tere Auffrischimpfung insbesondere bei besonders gefährdeten Personen den individuellen Schutz vor schweren Erkrankungen, so das Amt für Gesundheit.

Auffrischimpfungen sollen frühestens vier Monate nach der letzten Impfung oder Genesung erfolgen. Alle Impfungen, die den Empfehlungen vom BAG entsprechen, sind kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, sei eine Anmeldung zwingend notwendig. Es werden laufend neue Impftermine aufgeschaltet. Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über die Plattform www.impf-check.ch. Es sei ebenfalls möglich, sich in Arztpraxen oder Apotheken mit dem neuen Impfstoff impfen zu lassen.



Foto: AdobeStock

Anzeige

Attraktionen für Gross & Klein

Einweihung

«Primeo Energie Kosmos»
Science- und Erlebnis Center für Klima & Energie

22. Oktober 2022 von 10–17 Uhr
Weidenstrasse 6, Münchenstein

primeo-energie-kosmos.ch

9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

20. bis 22. Oktober

Messe Basel
Halle 2.0
Do/Fr: 9 – 17.30 Uhr
Sa: 9 – 17 Uhr

www.basler-berufsmesse.ch



WASER

wünscht herbstliche Höhenflüge

0800 13 14 14
waserag.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Muttener Anzeiger

Linedance Einsteiger-Kurse in Muttenez bei den Highway Line Dancers.

Gratis schnuppern am 19. und 20. Oktober!

9x mittwochs, 18–19 Uhr
oder 9x donnerstags, 9–10 Uhr,
CHF 144.–

Farnsburgerstrasse 8.
Info: Lynn +33788347268
dancinglynn@outlook.com
facebook.com/highwaylinedancers

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@mutteneranzeiger.ch

Top 5 Belletristik

- Thomas Hürlimann**
[2] Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag
- Alex Capus**
[1] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag
- Charlotte Link**
[–] Einsame Nacht
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Christof Gasser**
[–] Solothurn blickt in den Abgrund
Kriminalroman | Emons Verlag
- Ferdinand von Schirach**
[3] Nachmittage
Geschichten | Luchterhand Literaturverlag



Top 5 Sachbuch

- Philipp Sterzer**
[1] Die Illusion der Vernunft
Psychologie | Ullstein Verlag
- Thomas Piketty**
[2] Eine kurze Geschichte der Gleichheit
Wirtschaft | C. H. Beck Verlag
- Marcus X. Schmid, Michel Riethmann**
[–] 111 Orte im Herzen des Jura, die man gesehen haben muss
Reiseführer | Emons Verlag
- Werner Herzog**
[3] Jeder für sich und Gott gegen alle – Erinnerungen
Biographisches | Carl Hanser Verlag
- Maja Göpel**
[–] Wir können auch anders – Aufbruch in die Welt von morgen
Zeitfragen | Ullstein Verlag



Top 5 Musik-CD

- Regula Mühlemann**
[–] Chaarts Chamber Artists Fairy Tales
Klassik | Sony
- Evgeny Kissin**
[2] The Salzburg Recital 2021
Klassik | DGG | 2 CDs
- Sina**
[3] Ziitsammläri
Pop | Muve
- Robbie Williams**
[3] XXV (Deluxe-Version)
Pop | Columbia | 2 CDs
- Keith Jarrett**
[5] Bordeaux Concert
Jazz | ECM



Top 5 DVD

- Die schwarze Spinne**
[1] Lilith Stangenberg, Anatole Taubmann
Spielfilm | Ascot Elite Home
- Operation Mincemeat**
[–] Colin Firth, Kelly Macdonald
Spielfilm | Ascot Elite Home
- Massiv Talent**
[2] Nicolas Cage, Pedro Pascal
Spielfilm | Ascot Elite Home
- Bettina**
[–] Biografie der Liedermacherin
Regie: Lutz Pehnert
Musikdokumentation | Salzgeber Services
- Minions**
[5] Auf der Suche nach dem Mini-Boss
Animationsfilm | Universal Pictures



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gottesdienste

«Hölle auf Erden» und Worte echter Hoffnung

Der ukrainische Bischof Bogdan Dzyurakh war am vergangenen Wochenende an zwei Gottesdiensten in MuttENZ zu Gast. «Das Volk leidet – das Volk betet – das Volk dankt.» Diese Grunderfahrung hatte nicht nur das Volk Israels, nicht nur die frühe Christenheit, sondern sie gilt auch für die Ukraine. Dies war die Kernbotschaft des Bischofs aus diesem Land, der für seine griechisch-katholischen Landsleute in Deutschland und Skandinavien zuständig ist und vom katholischen Hilfswerk Kirche in Not (ACN) eingeladen worden war.

Er zitierte einen Soldaten: «Schnell auf den Boden fallen, gegen den Boden des Grabens drücken, in das Loch tauchen. Und warten, bis alles zu Ende ist. In solchen Momenten scheint es, dass Gott nicht da ist. Und das ist nicht weit von der Wahrheit entfernt. Die Hölle ist schliesslich kein Kessel mit heissem Pech, sondern eine Existenz ohne Gott. Und hier, im Krieg, gibt es viele



Peter Gaukler, Claudia Meier und Bischof Bogdan (von links). Foto zVg

Zweige der Hölle auf Erden. Aber auch in solchen Momenten weiss ich, dass es Menschen gibt, die für

uns beten. Und in einer kalten Welt, in der es so viel Böses gibt, gibt es Platz für ein Wunder. Es

ist immer möglich, wenn wir Gott in unsere Seele und in unser Leben lassen.»

Ans Ende seiner Predigt, als er den Dank thematisierte – etwa über das sehr starke praktische Engagement von Kirche in Not in seinem Land – stellte er ein Wort voller Hoffnung: «Auch wir wollen von Jesus heute hören dürfen: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich gerettet!»

Viele der Mitfeiernden waren tief ergriffen. «Es beschämt mich, dass der Mensch nicht in der Lage ist, in Frieden mit seinesgleichen zu leben. Und es tut mir von Herzen leid», meinte im Anschluss etwa Claudia Meier und Peter Gaukler musste «staunen über die Worte des Bischofs. Darüber, was in der Ukraine wirklich passiert, wissen wir eigentlich fast nichts».

Pfarrer René Hügin pflichtete ihm bei, doch hob er hervor: «Als Christen sind wir österliche Menschen und wir hoffen, dass die Liebe grösser ist als der Hass.»

Christoph Klein,
Hilfswerk Kirche in Not

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 16. Oktober, 10 h: Felix Straubinger, Gottesdienst.

Kollekte: Fachstellen-Projekt: «Basler Leprahilfe»

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533. Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 17. Oktober, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.
19.45 h: Feldreben: Kantoreiprobe.

Mi, 19. Oktober, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.
12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Aktionsspiele. Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 20. Oktober, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 21. Oktober, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow. Feldreben: Mädchenanlass: Wellnessstag.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 21. Oktober, 15h: zum Park, Pfr. Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli, Pfr. Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische
Pfarrei

Di–Fr, jeweils 8 h: Laudes.
18h: Vesper.

Sa, 15. Oktober, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 16. Oktober, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
Kollekte für attraktiven und schönen Blumenschmuck während des Jahres in unserer Kirche.

Mo, 17. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 18. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 19. Oktober, 9.30h: Eucharistiefeier.

Do, 20. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 21. Oktober, 9h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

19.30 h: Orgelkonzert mit Susanne Doll.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennoniten-
gemeinde Schänzli

So, 16. Oktober, 10 h: Gottesdienst. Mit Segnung von Riki Neufeld (Pastor mit Schwerpunkt Junge Erwachsene). Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen. www.menno-schanzli.ch.

Chrischona MuttENZ

So, 16. Oktober, 10 h: Gottesdienst.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Nach der Pause mit mehr Biss das Spiel gedreht

Der SV MuttENZ steigert sich gegen den BSC Old Boys im zweiten Durchgang und siegt mit 2:1 (0:1).

Von Rolf Mumenthaler*

Obwohl der SV MuttENZ im Heimspiel gegen den BSC Old Boys 45 Minuten lang untendurch musste und streckenweise klar dominiert wurde, lag er zur Pause nach einem Torwartfehler lediglich mit einem Treffer in Rückstand. In der zweiten Halbzeit kämpfte er sich jedoch Schritt für Schritt in die Partie zurück und erarbeitete sich dadurch ein leichtes Übergewicht. In der Schlussphase kippte die animierte, hochstehende Begegnung dank einem Traumtor dann doch noch auf seine Seite.

Die Basler begannen letzten Samstag auf dem Margelacker furios und drängten die Einheimischen sofort in den eigenen Sechzehner zurück. In der 3. Minute vergab Everton De Lima die frühe Führung für seine Farben, als er das

Leder aus kurzer Distanz weit über den Querbalken setzte.

Unter ständigem Druck

Die Überlegenheit der Gäste in der Anfangsphase war krass. Sie kombinierten hervorragend und hatten nach mustergültiger Vorarbeit von Raphael Dwamena eine weitere hochkarätige Chance. Karim Barrys Schuss landete aber nur am Pfosten.

Für die Hausherren ging vorerst alles etwas zu schnell. Sie standen so sehr unter Druck, dass sie lange Zeit nach vorne überhaupt keine Aktionen hatten. Ganz im Gegensatz zu den Old Boys, die nach einem präzisen Steilpass in Person von Dwamena gefährlich vor Mathias Altermatt auftauchten. Der MuttENZer Schlussmann wehrte allerdings den Abschluss glänzend ab.

Nach einer halben Stunde waren die Basler plötzlich besser im Spiel und es gelang ihnen, die Partie offener zu gestalten. Auch in der Offensive hatten sie nun ihre Momente. So musste Cenk Fidan sein ganzes Können aufbringen, um nach einem schnellen Konter den Schuss des aufgerückten Leonardo Fernandes mit dem Fuss zu parie-

ren. Kurz vor der Halbzeit gerieten die Gastgeber unglücklich doch noch ins Hintertreffen. Kévin Ocal zog aus über 30 Metern ab, seinen scharfen, aber keineswegs präzisen Schuss liess Altermatt zum Schrecken seiner Vorderleute passieren.

Mutigere MuttENZer

Nach dem Seitenwechsel sah man einen selbstbewussteren SV MuttENZ, der die Zweikämpfe nun viel intensiver bestritt. Die Folge davon war, dass sich das Geschehen zunehmend in die Basler Hälfte verlagerte. Der Lohn für den mutigeren Auftritt war der rasche Ausgleich. Der zur Pause eingewechselte Nicolas Napoli bediente Leandro Gaudiano in die Tiefe und dieser überwand Fidan souverän (57.).

Die bissigere MuttENZer Spielweise setzte den Gästen sichtlich zu. Die Leichtigkeit war bei OB weg, sodass in der Folge das Heimteam dem Erfolg näherstand. Vorerst fehlte ihm aber die nötige Präzision im Abschluss, denn der Kopfball von Fernandes strich über die Latte und Berkay Isiklars Schuss verfehlte das Ziel ebenfalls. Eine einzige Augenweide war dann der

Siegestreffer der Rotschwarzen. Tolgahan Eraslan traf mit einem Weitschuss, wie an der Schnur gezogen, herrlich in den Winkel (85.).

In den verbleibenden Minuten warfen die Old Boys alles nach vorne und sie kamen nochmals zu einem gefährlichen Freistoss. Altermatt tauchte jedoch in die tiefe Ecke, machte den Flachschiess von Dwamena fest und sicherte dadurch dem SV MuttENZ die drei Zähler gegen den Favoriten.

Morgen Samstag, 15. Oktober, trifft der SV MuttENZ im Nachbarschaftsderby auswärts auf den FC Pratteln. Anpfiff auf der Sportanlage Sandgruben ist um 17 Uhr.

* für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – BSC Old Boys 2:1 (0:1)

Margelacker. – 180 Zuschauer. – Tore: 43. Ocal 0:1. 57. Gaudiano 1:1. 85. Eraslan 2:1.

MuttENZ: Altermatt; Rapold (66. Bernauer), Batuhan Sevinç, Kaan Sevinç, Fernandes; Gaudiano (81. Ait Joulat), Isiklar, Eraslan (90. Alioski), Covella (90. Torre); Hänggi (46. Napoli), Sudar.

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Der Pleite gegen Hardsticks Adliswil folgt ein Sieg gegen den TV Oberwil.

Der Auftakt zur Meisterschaft war den Griffins geglückt. Nun galt es am zweiten Spieltag am letzten Sonntag nachzulegen. Gegen den ersten Gegner aus Adliswil gab es für die MuttENZer und Prattler letzte Saison zwei enge Spiele. Umso bemerkenswerter, dass die Griffins bereits nach fünf Minuten mit zwei Längen voraus lagen. Besonders der erste Treffer von Tim Scheidegger lieferte Ma-

Kämpferische Griffins belohnen sich

terial für die Galerie: ein Schuss aus der Drehung perfekt in den Winkel.

Ruppiges Spiel

Nachdem den Hardsticks noch vor dem Pausentee das Anschlussstor gelang, kamen die Zürcher in der zweiten Halbzeit immer stärker auf. Das Spiel wurde zunehmend ruppig und kippte so auf ihre Seite. Die Griffins konnten zwar zwischenzeitlich durch Fabian Wohlfender wieder ausgleichen. Trotzdem behielten die Hardsticks die Oberhand. Der 4:5-Anschlussstreffer von Jeffrey Schüpbach kam leider zu spät.

Im zweiten Spiel ging es quasi um die Vorherrschaft in Baselland: Mit dem TV Oberwil wartete ein bekannter Gegner mit jungem Kader. Die Oberwiler starteten auch gleich wie die Feuerwehr und gingen schnell mit 3:1 in Führung. Die Griffins liessen sich aber auch durch zwei kleine Bankstrafen nicht aus dem Konzept bringen und kamen dank dem 2:3 von Raphael Urbani noch vor der Pause wieder heran.

Es bleibt viel Arbeit

In der zweiten Hälfte bissen sich die MuttENZer und Prattler zurück ins Spiel und führten eine feinere

spielerische Klinge. Sie liessen den Ball vornehmlich in ihren Reihen zirkulieren. So konnten sie die Partie in die richtigen Bahnen lenken und noch fünf weitere Male einnetzen, während auf Seiten von Oberwil nichts mehr zusammenpasste.

Es bleibt trotz allem noch einiges an Arbeit für die Griffins MuttENZ-Pratteln. Während sie gegen Oberwil teils ansehnlich kombinierten, gelingt es ihnen zu wenig, gegen stärkere Gegner spielerisch dagegen zu halten.

Kaspar Giger,

Unihockey Griffins MuttENZ-Pratteln

Da für alle.

Weil jeder 12. uns einmal braucht.

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](https://www.rega.ch/goenner)



rega



Kostenlose Anzeige

Fussball 2. Liga regional

Niederlage im Spitzenkampf

Leader SV Muttenz II unterliegt zu Hause dem FC Allschwil mit 2:3 (0:1).

MA. Die zweite Mannschaft des SV Muttenz ist fraglos die positive Überraschung der aktuellen Saison in der 2. Liga regional. Nach acht Runden stand die Truppe von Stephan Gutknecht und Kevin Wenzin auf Rang 1 – vor Clubs wie dem FC Aesch, dem FC Reinach oder dem FC Allschwil, die man eher ganz oben erwartet hatte. Letzterer gastierte vergangenen Sonntag zum Spitzenspiel auf dem Margelacker.

Früher Platzverweis

Die beiden Mannschaften boten einen intensiven Match, schenkten sich nichts und demonstrierten, dass sie zu Recht oben stehen. Die Anfangsphase gehörte dem Leader, ehe nach rund 20 Minuten der Tabellendritte besser aufkam. Die wohl entscheidende Szene spielte sich nach 37 Minuten ab, als der Muttenzer Pierre Torre, einer von drei Spielern aus dem «Eins», die aushalfen, Gelbrot sah. Davon schlugen die Allschwiler noch vor der Pause Kapital, als Julijan Zirdum enteilte und zum 0:1 traf (42.). Fortan diktierte der Gast die Partie, verpasste aber die Vorentscheidung. Die Muttenzer blieben derweil mit ihren vereinzelt Vorstössen stets gefährlich, weshalb die Begegnung bis zum Schluss spannend war.

Zweimal schien es, als wäre der Match entschieden. Als Allschwils



Torschützen unter sich: Allschwils Joel Schuler (links) und der Muttenzer Goalgetter Patrick Moren schenken sich nichts. Foto Bernadette Schoeffel

Joel Schuler nach einem verlängerten Corner per Direktabnahme das 0:2 gelang (78.), antworteten die Rotschwarzen postwendend – der kurz zuvor eingewechselte Mulla Davran brachte per Abstauber die Hoffnung zurück (80.). In der 86. Minute schloss Robin Süess einen Allschwiler Angriff über Rechts mit dem 1:3 ab, doch wieder bewiesen die Muttenzer, dass man sie nie abschreiben sollte: Topskorer Patrick Moren verkürzte zu Beginn der Nachspielzeit nochmals, zu mehr reichte es dem Tabellenführer aber nicht mehr.

Nächstes Spitzenspiel

Dass das Muttenzer «Zwei» in der Lage ist, Spitzenspiele zu gewinnen, kann es schon morgen Samstag, 15. Oktober, unter Beweis stellen.

Dann gastiert mit dem FC Wallbach-Zeiningen nämlich der Tabellenweite zum nächsten «Gipfeltreffen» im Margelacker.

Telegramm

SV Muttenz II – FC Allschwil 2:3 (0:1) Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 42. Zirdum 0:1. 78. Schuler 0:2. 80. Davran 1:2. 86. Süess 1:3. 91. Moren 2:3.

Muttenz: Riechsteiner; Torre, Tanner, Zogg (78. Hossli), Borgeaud (46. Kofmehl); Alioski, Vögtlin; Jenny (76. Eraslan); Bostan (70. Davran), Moren, Minnig.

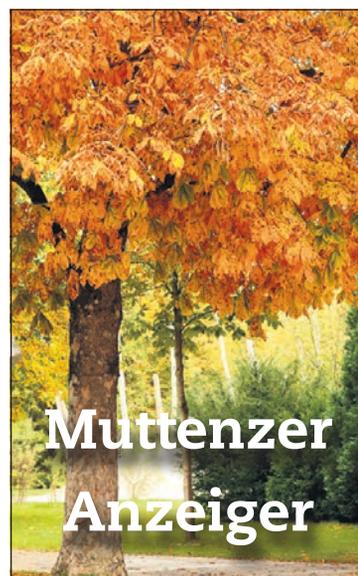
Bemerkungen: Platzverweis: 37. Torre (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 13. Zirdum, 17. Schuler, 19. Nüssli, 32. Torre, 45. Minnig, 62. Zogg, 91. Alioski (alle Foul).

Tischtennis NLA

Saisonstart an diesem Wochenende

MA. Die neue Saison beginnt für den TTC Rio-Star Muttenz mit einem Heimspiel. Morgen Samstag, 15. Oktober, empfangen die Baselbieter den TTC Wil um 14 Uhr im Kriegacker. Der Eintritt ist wie immer frei. Die Mannschaft, die im Sommer mit dem Deutschen Liang Qiu, dem Polen Jakub Perek und dem erst 18-jährigen Spanier Miguel Pantoja verstärkt wurde, freut sich über jegliche Unterstützung von den Rängen.

Am Tag darauf, am Sonntag, 16. Oktober, sind die Muttenzer dann auswärts im Einsatz. Um 16 Uhr müssen sie im Tischtenniszentrum Ebnat in Schaffhausen gegen den TTC Neuhausen ran.



reinhardt

**GEMÜSE-REZEPTE FRISCH
GEEHRTET & AUFGETISCHT**

ENDE OKTOBER IM BUCHHANDEL, JETZT
AUF WWW.REINHARDT.CH VORBESTELLEN!

Wendebuch

JE OBER 200 PASSENDE REZEPTE FÜR DAS SAISONALE GEMÜSE

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON FRÜHLING/SOMMER
496 SEITEN, HARDCOVER
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.-

ERHÄLTICH IM BUCHHANDEL ODER UNTER
WWW.REINHARDT.CH

CLAUDIA SCHILLING
HOFSAISON HERBST/WINTER
472 SEITEN, HARDCOVER
ISBN 978-3-7245-2504-2
CHF 49.-

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2022

Arbeitstag im Bauernhausmuseum, Samstag, 15. Oktober 2022, 14 bis 17 Uhr

Alle Jahre wieder findet am letzten Samstag der Herbstferien, diesmal am 15. Oktober, der jährliche Arbeitstag der Arbeitsgruppe Museen MuttENZ (AGM) statt. Auch in diesem Jahr werden wir ab 14 Uhr in traditioneller Handarbeit «Suurchrutt» und «Suurrüebe» einlegen, von Hand

Süssmost und Traubensaft pressen und «Rahmdäfel» anbieten. In diesem Jahr werden zusätzlich Kinderspiele aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts gezeigt, die hoffentlich zum Mitspielen anregen.

Die AGM freut sich auf zahlreiche und spielfreudige Gäste.

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln der unterzeichnenden Amtsstelle innert der angegebenen Frist schriftlich einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmel-

dung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Kessler Markus, geboren am 18. Februar 1992, von Sennwald SG, wohnhaft gewesen in MuttENZ, Germanenweg 3, gestorben am 3. Juli 2022.

Eingabefrist: 4. November 2022.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 4189: 435 m² mit Einfamilienhaus, **Pfaffenmattweg 71, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Fröschnecht»**. Veräusserin: Bordt-Thier Inge, Basel, Eigentum seit 21.8.1998. Erwerber zu je ½: Lurvink Franz Anton, MuttENZ;

Johansson Kerstin Eva Maria, MuttENZ.

Kauf. Parz. 471: 1555 m² mit Industrie- und Gewerbegebäude, **Hofackerstrasse 14, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Lächle»**. Veräusserin: Einwohnergemeinde

MuttENZ, Eigentum seit 25.7.2014. Erwerber: Bricks AG, Muri bei Bern.

Kauf. Parz. 335: 3037 m² mit Industrie- und Gewerbegebäude, **Hofackerstrasse 12, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Lächle»**;

Parz. 472: 1886 m², **Strasse, Weg, Trottoir, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Lächle»**. Veräusserer: Kanton Basel-Landschaft, Liestal, Eigentum seit 28.4.2010, 3.8.2011. Erwerber: Bricks AG, Muri bei Bern.

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni	40	06. Oktober
6	10. Februar	23	09. Juni	41	13. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	42	20. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	43	27. Oktober
		26	30. Juni		
9	03. März			44	03. November
10	10. März	27/28	14. Juli	45	10. November
11	17. März	29/30	28. Juli	46	17. November
12	24. März			47	24. November
13	31. März	31/32	11. August		
		33	18. August	48	01. Dezember
14	06. April (Do)	34	25. August	49	08. Dezember
15	14. April			50	15. Dezember
16	21. April			51/52	22. Dezember
17	28. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Umzug

Blaukreuz-Brockenhalle sagt auf Wiedersehen

Die Brockenhalle zügelt Ende Oktober von MuttENZ auf den Dreispitz.

MA. Am Samstag, 29. Oktober, öffnet die Blaukreuz-Brockenhalle MuttENZ zum letzten Mal ihre Tür. Wer noch einmal günstig einkaufen möchte und sich von der Brocki MuttENZ verabschieden möchte, hat in der letzten Woche ab 25. Oktober die Gelegenheit dazu. Der Abschied von MuttENZ fällt dem Team der Stiftung Jugendsozialwerk nicht leicht. «Wir fühlten uns sehr wohl an der Hofackerstrasse», betont Brocki-Leiter Andreas Stocker. Was bleibt, sind viele schöne Erlebnisse wie der Brocki-Brunch oder die Gospel-Konzerte. «Aber auch die vielen bereichernden Begegnungen mit unseren Kunden werden uns in guter Erinnerung bleiben», meint Andreas Stocker weiter. Natürlich hofft er, dass diese Beziehungen weiter bestehen bleiben: «Wir möchten auf jeden Fall danken für all die vielen Warespenden und Dienstleistungsaufträge in den letzten Jahren.»

Grössere Verkaufsfläche

Die Brocki zieht zwar weg von MuttENZ. Aber glücklicherweise nicht weit: Der neue Standort be-



Das Team der Blaukreuz-Brockenhalle bleibt bestehen, zügelt aber aufs Basler Dreispitzareal.

Foto Fotosmile MuttENZ

findet sich auf dem Dreispitz am Leimgrubenweg 9. Aus der Brocki MuttENZ wird also die Blaukreuz-Brockenhalle Basel. Das Team wie auch die Dienstleistungen bleiben aber gleich. Tatsächlich hat der neue Standort sogar mehr zu bieten: Er ist hervorragend mit Tram,

Bus und sogar Zug erreichbar. Direkt vor dem Eingang der Brocki gibt es Plätze für Kurzparking, die das Ein- und Ausladen erleichtern. Für Einkaufstouren bietet sich das anliegende Parkhaus an. Im Vergleich zum heutigen Standort vergrössert sich die Ladenfläche und

wird sich über zwei Stockwerke erstrecken. Die Erweiterung bedeutet auch, dass mehr Menschen von den Angeboten der Arbeitsintegration der Brocki profitieren können und hier auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt eine Unterstützung finden.

Abschied von MuttENZ

Die Blaukreuz-Brockenhalle MuttENZ bleibt noch bis zum 29. Oktober offen. Vom 25. bis zum 29. Oktober gibt es eine spezielle Verkaufswoche mit steigenden Rabatten von 10 bis 50 Prozent. Wer am Samstag im Wert von 20 Franken einkauft, erhält gratis eine Wurst und ein Getränk.

Nach der Schliessung geht es ans Zügeln: Rund 60 Tonnen Material muss auf den Dreispitz transportiert werden. Hier sind alle Mitarbeitenden gefordert. «Diese Zeit wird für unser Team sicherlich eine grosse Herausforderung, vor allem weil unsere Dienstleistungen wie Räumungen und Umzüge ja weiterlaufen», gibt Andreas Stocker zu bedenken. Umso mehr freut sich das ganze Brocki-Team auf den Samstag, 26. November. Dann findet von 10 bis 16 Uhr am neuen Standort auf dem Dreispitz das grosse Eröffnungsfest mit vielen Attraktionen statt.

Was ist in MuttENZ los?

Oktober

Sa 15. Ausstellung

«Heimat – oder wo fühle ich mich zu Hause?», Kathrin Stadler, Vernissage, Installation zum Mitmachen, 11 bis 18 Uhr, Jazz-Musik ab 15 Uhr, Kirchplatz 8a. www.kathrin-stadler.ch.

Auftakt Tischtennissaison
TTC Rio-Star MuttENZ gegen Will (SG). Kriegackerturnhalle 4, 14 Uhr. Eintritt frei.

So 16. Ausstellung

«Heimat – oder wo fühle ich mich zu Hause?», Kathrin Stadler, 14 bis 17 Uhr, Kirchplatz 8a. www.kathrin-stadler.ch.

Mi 19. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle
Musica Sacra MuttENZ. Pfarrsaaal katholische Kirche MuttENZ, 14.30 bis 15.30 Uhr. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Do 20. Gemeindeversammlung

Öffentliche Veranstaltung, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

Fr 21. Orgelkonzert

Organistin Susanne Doll, 19.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Sa 22. Tag der offenen Baustelle

SBB-Grossbaustelle «Entflechtung Basel-MuttENZ», 10 bis 15 Uhr, Installationsplatz, Dammstrasse, Zugang von der Birsfelderstrasse. Anmeldung bis 12. Oktober unter sbb.ch/basel-muttENZ

Ausstellung

«Heimat – oder wo fühle ich mich zu Hause?», Kathrin Stadler, Installation zum Mitmachen, 11 bis 17 Uhr, Kirchplatz 8a. www.kathrin-stadler.ch

«Cool, chumm und tanz»
Tanzabend, 18 bis 23 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

So 23. Ausstellung

«Heimat – oder wo fühle ich mich zu Hause?», Kathrin Stadler, Vernissage, 14 bis 17 Uhr, Kirchplatz 8a. www.kathrin-stadler.ch

Mi 26. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Sa 29. Manga-Workshop

Mit der Zeichnerin Simone Meng Xie für Teens von 10 bis

14 Jahren, 10 bis 12 Uhr, Bibliothek MuttENZ, Brühlweg 3.

Gemeindemittagessen

Reformierte Kirchgemeinde. Mittagessen (Gemüse-Pilz-Risotto) zugunsten der Mission 21. Kirchgemeindehaus Feldreden, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Spaghetti-Essen

Spaghetti-Essen und Fahrten mit der MuttENZer Robi-Bahn, 10 bis 17 Uhr, Robinson-Spielplatz.

So 30. Tag der offenen Tür

Pendulen-Sammlung Andreas Ernst, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum, Obrechtstrasse 14.

Führung und Konzert

Kulturverein, «Alphornklänge in geschichtsträchtigen Mauern», Führung durch die Dorfkirche St. Arbogast mit Alphorn- und Orgelklängen, 17 Uhr.

November

Mi 2. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

PC-, Smartphone- und Tablet-Support

15.30 bis 16.45 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Mi 9. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Mi 16. Singen – offen für alle

Musica Sacra MuttENZ. Pfarrsaaal katholische Kirche MuttENZ, 14.30 bis 15.30 Uhr. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Mi 23. Märtkaffi

Gruppe «Hilf mit» und Frauenchor MuttENZ, ab 9 Uhr, reformiertes Pfarrhaus, Hauptstrasse 1.

Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

So 27. Orgelkonzert

Organistin Alexandra Weidlich, 16 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Mi 30. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Kunst

«Wir hoffen, dass wir in Pratteln bleiben können»

Seit 2018 kümmert sich das ARK Basel um regionale Kunstnachsätze, nun lanciert es eine neue Ausstellung.

Von Nathalie Reichel

Auf rund 600 Quadratmetern finden sich unweit des Bahnhofs, im ehemaligen Verteilzentrum von Coop, Tausende Werke verstorbener Künstlerinnen und Künstler. Dahinter steht der Verein ARK Basel (Archiv Regionaler Künstler-nachsätze), dessen neue Ausstellung «Kalligraphie/Kakophonie» am Donnerstag, 3. November, um 17 Uhr Vernissage feiert.

«Auf den ersten Blick haben Kalligrafie und Kakophonie nichts miteinander zu tun, doch an den Kunstwerken wird man merken, dass sie irgendwie verwandt sind», verrät Marc Keller, der zusammen mit Andreas Chiquet und Franziska Hofer vom Vorstand die Ausstellung kuratiert. Die beiden Wörter aus dem Griechischen bedeuten auf Deutsch so viel wie «Schönschrift» respektive «Missklang». Und genau dieser Gegensatz zieht sich wie ein roter Faden durch die Schau. Die ausgestellten Bilder zei-



Marc Keller, Vorstandsmitglied des ARK Basel, spricht über die neue Ausstellung «Kalligraphie/Kakophonie» als deren Co-Kurator; in den Händen hält er ein Bild von Alfredo Pauletto, dessen Oeuvre einen wesentlichen Teil der Schau bildet.

Fotos Nathalie Reichel

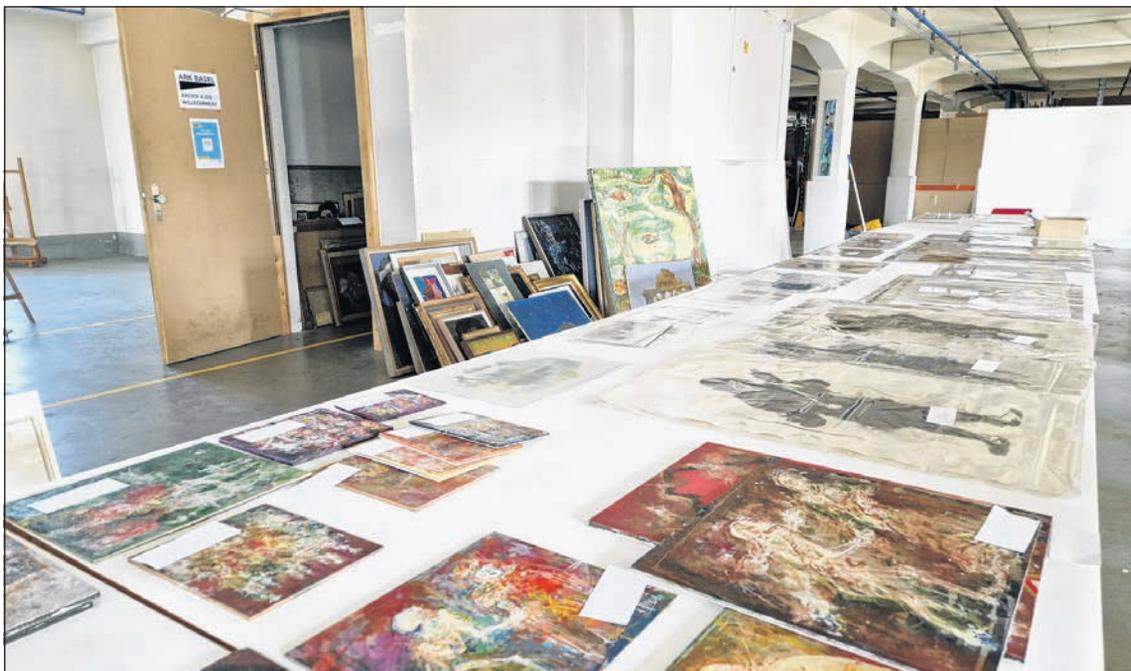
gen einerseits ästhetische Schriftcharaktere, evozieren andererseits unharmonische Klänge. «Das ist der latente Bezug zwischen Schrift und Klangbild. Alles hat mit Schrift zu tun und was sie im Kopf auslösen kann», erläutert Keller.

Alles? Nicht ganz. In der Ausstellung wird man so manches Werk wiederfinden, das nur im weitesten Sinne oder auch gar nicht mit Kalligrafie oder Kakophonie in Verbindung gebracht werden kann. Ins Zentrum rücken nämlich gleich

fünf regionale Kunstschaaffende, deren ausgestellten Werke sich nicht unbedingt auf diesen Gegensatz beschränken, sondern auch darüber hinausgehen.

Filigran bis detailreich

Die Ausstellung beginnt mit Werken von Alfredo Pauletto, der sich zum einen von schönen Momenten wie seinen Japanreisen, zum anderen aber auch von unglücklichen Gegebenheiten wie seiner schweren Krankheit im Alter inspirieren liess. Über ihn erscheint anlässlich der Ausstellungseröffnung auch eine von Andreas Chiquet verfasste Publikation. Weiter geht es mit Oliver Jauslin, der sich künstlerisch teils stark an Pauletto anlehnt, und mit Max Kämpf, dem das ARK zwar letztes Jahr schon eine Schau widmete, heuer aber nachträglich weitere Nachlasswerke von ihm erhielt, die laut Keller von «kalligrafischer Qualität» sind und daher gut in die Ausstellung passen. Erica Schnell-Stetter arbeitete vor allem mit Mustern; das filigrane und florale Element ist in vielen ihrer Werke wiederzuerkennen. Und Ursina Stratenwerth überzeugt mit ihrer detailreichen Arbeit. Sie liess sich ebenfalls von ei-



Bis zur Vernissage ist noch einiges zu tun: Einige der Arbeiten müssen noch gesichtet und aufgehängt werden, andere werden auf dieser Ausstellungsbank zum Durchstöbern bereitliegen.



Diese Kunstwerke von Max Kämpf erhielt das ARK nachträglich; sie werden in der Ausstellung ebenfalls zu sehen sein.

ner Krankheit inspirieren. Die meisten der in der Ausstellung gezeigten Kunstwerke werden übrigens auch zum Verkauf stehen, und zwar zu «fairen Preisen», wie Keller erläutert, damit das künstlerische Erbe auch wieder möglichst unter die Leute kommt.

Die Schau «Kalligraphie/Kakophonie» ist bereits die dritte, die das ARK Basel realisiert. Im Gegensatz zu den anderen beiden ist sie eine thematisch ausgerichtete Gruppenausstellung, die einerseits nicht nur einen einzelnen Künstler fokussiert und andererseits mit Leihgaben von lebenden Kunstschaffenden (Oliver Jauslin und Ursina Stratenwerth) ergänzt wird. Letzteres soll gemäss Marc Keller aber nicht zum Schwerpunkt der Vereinsausstellungen werden; schliesslich wolle man auf keinen Fall Galerien konkurrenzieren. «Es ging uns bei dieser Ausstellung mehr darum zu zeigen, dass verstorbene Künstler auch lebende inspirieren können.» Oliver Jauslins Arbeiten weisen zum Beispiel einige Parallelen zu jenen von Alfredo Pauletto auf.

Kunst auf der Mulde?

Anlass für die Gründung des Vereins gab im Jahr 2018 die Auflösung der Ateliergenossenschaft Basel. Die damals geplante Sanierung der Kaserne war für die Künstlerinnen und Künstler, die dort ihre Ateliers hatten und diese wegen des

Umbaus räumen mussten, eine grosse Belastung: Viele waren schon alt und trauten sich die Suche nach etwas Neuem und den Umzug nicht mehr zu. So zum Beispiel René Schlittler: Der 2019 verstorbene Basler Künstler war damals 89 Jahre alt – und einer der ersten Mieter der Ateliergenossenschaft. Mehr als ein halbes Jahrhundert lang hatte er dort sein Atelier. Die Räumung vor vier Jahren bedeutete schliesslich auch das jähe Ende seiner künstlerischen Tätigkeit. Was übrig blieb, war eine Kunstsammlung mit Hunderten von Werken. Wohin damit? Im schlimmsten Fall in die Mulde.

Mit einer Ausstellung samt Auktion zum Werk Schlittlers griff damals das Projekt «Restkunst Basel» – sozusagen der Startschuss des ARK Basel – exakt diese Problematik auf: Was passiert mit dem Werk eines Künstlers, insbesondere nach dessen Tod? «Viele Kunstwerke landen tatsächlich in der Mulde», erklärt ARK-Mitbegründerin und Kunsthistorikerin Ricarda Gerosa, die heute mit Nadja Müller das Co-Präsidium innehat. Die Erben seien oft mit der Hinterlassenschaft überfordert, in der Regel könne spätestens die Enkelgeneration nichts mehr damit anfangen, sodass die Kunstwerke entweder vernichtet würden oder bestenfalls in einem Keller verschwinden – dabei hätten sie als Teil unserer Kultur und Ge-

schichte aber oftmals eine grosse Bedeutung für die Region. «Genau diesem Missstand wollen wir mit dem ARK Basel entgegenwirken», betont Gerosa.

Das ARK Basel übernimmt also Nachlässe von bedeutenden regionalen Kunstschaffenden, das heisst Nachlässe professioneller Künstlerinnen und Künstler, die von und für die Kunst lebten, sich zeigten und wahrgenommen wurden. Für die Aufnahme gibt es klare Kriterien. Wird ein Nachlass angenommen, sortiert der sechsköpfige Vorstand die Werke aus, ordnet sie chronologisch, nach Thema oder nach künstlerischer Technik und definiert dann ein kleines Kernkonvolut, das er für das Archiv und für Ausstellungen behält, während ein anderer Teil der Werke verkauft wird. Die Nachfrage sei gross, erzählt die Co-Präsidentin: «Wir werden von Anfragen überflutet und kommen bald nicht mehr nach.» Dementsprechend fehle momentan auch die Zeit, sich proaktiv auf die Suche nach Nachlässen zu machen; für die Zukunft sei dies aber angedacht. In den vier Jahren seit der Entstehung beherbergt das ARK Basel in der Zentrale Pratteln bereits 18 Nachlässe mit insgesamt über 5000 Werken.

Ein grosser Wunsch

Für die Zukunft des Vereins wünscht sich der Vorstand vor al-

lem eins: «dass wir in Pratteln bleiben können». In der Zentrale Pratteln habe man einen geografisch und verkehrstechnisch günstig gelegenen Ort für das Archiv gefunden, der durch die Mitmieter aus der Kreativwirtschaft auch kulturell inspirierend sei, begründet Ricarda Gerosa.

Das ARK befindet sich zurzeit noch in einer Zwischennutzungsphase, die bis Ende 2024 gesichert ist. «Bisher können wir einen grosszügigen Arbeits- und Ausstellungsbereich zu einem günstigen Mietzins benutzen. Danach müssen wir schauen, was wir uns leisten können», so Gerosa. Wichtig sei, eine solide Finanzierung aufzugleisen, um das Archiv langfristig zu sichern. Dazu sei der Verein auf Stiftungen, die öffentliche Hand und private Geldgeber angewiesen, die er künftig immer stärker auf das Thema Künstler-nachlässe sensibilisieren wolle. Marc Keller sieht ausserdem auch ganz gezielt für Pratteln einen Mehrwert: «Die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung hängt ein Stückweit auch vom kulturellen Angebot in der jeweiligen Gemeinde ab, und dazu können wir einen Beitrag leisten.»

ARK Basel, «Kalligraphie/Kakophonie».
Ausstellung vom 4. bis zum 26. November. Vernissage: 3. November, 17 Uhr.
Zentrale Pratteln, Gallenweg 8.



30 Jahre Basler Mundartrap

reinhardt

Manuel Guntern
Luca Thoma
Maximilian Karl Fankhauser



Gehacktes mit Hörnli

9.50

CH Fleisch Viande Carne

Angebot gültig vom 10. - 15.10.

MIGROS RESTAURANT

Genossenschaft Migros Basel

www.prattleranzeiger.ch

Zu vermieten in Pratteln, Dorfkern, originelle 3½-Zimmer-Wohnung im 1.OG

Küche mit Glaskeramik, GWM, Marmorabdeckung
grosses Bad mit Dusche, Badewanne, WC sowie WM /Tumbler, helles Atelier/Büro mit zusätzlichem separatem Eingang
Mietantritt nach Absprache

90 m², Miete Fr. 1550.-/ NK Fr. 240.- fix
Garagenplatz in AEH nach Bedarf möglich
Fotos anfordern – schneider@teleport.ch
Infos + Besichtigung 079 644 58 48

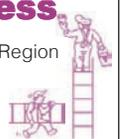


Maler Express

Familienbetrieb aus der Region

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge, Altbausanierung
Fassaden sanieren / streichen
Allround-Handwerker

Gratis Helmberatung



Familie Buschor – Tel. 061 733 16 10 – www.maex-team.ch

Frischer Buttenmost

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

FLEXIBEL WOHNEN UND ARBEITEN IM NEUEN QUARTIER
«ZENTRALE PRATTELN»

HOME BASE
ONLINE-INFOVERANSTALTUNG
MO 24.10 VON 12.15 BIS 13.15 UHR
ANMELDUNG: ISABEL@HOMEBASE.SWISS

Farb-
insetrate
haben
eine
grosse
Wirkung

VERKAUF RAMPENVERKAUF

FR. 14. + SA. 15. 10. 2022 FR.

Ehemalige Coop
Verteilzentrale
Gallenweg 8
4133 Pratteln

Freitag, 14. 10.
12 bis 17 Uhr

Samstag, 15. 10.
9 bis 14 Uhr



Bis zu
70%
Rabatt auf alle Weine
und Schaumweine!

Nur Kartenzahlung:



coop

Für mich und dich.

Rückspiegel

Eigentlich schade um die alte Gemeindeverwaltung

Bis 1905 wurden in Pratteln die Verwaltungsarbeiten nebenamtlich im Homeoffice erledigt. 1906 bezog der erste vollamtliche Gemeindeverwalter Martin Wüthrich zusammen mit dem Gemeindepolizisten die Büros im Burggartenschulhaus. 1913 kamen eine Bürohilfskraft und ein weiterer Polizist dazu, der vor allem mit dem Einzug der Steuern und dem Ablauf von Wahlen und Abstimmungen betraut wurde. 1928, nach einer räumlichen Erweiterung, waren es dann sechs Mitarbeitende (Quelle Alexander Leupin HK Pratteln 1968). Neue Aufgaben kamen auf die Gemeinde zu und Mitte der

30er-Jahre wurde der Bau des Gemeindehauses notwendig.

Noch 1937 fand auf der Wiese unterhalb des Grossmattschulhauses das grosse Fest der Fahnenweihe der Musikgesellschaft Pratteln (MGP) statt. Anschliessend fuhren die Bagger auf und Ende 1938 war das Gemeindehaus zum Einzug bereit. Von der Einweihung erhalten wir ein Foto von der MGP. Dann ist 20 Jahre Sendepause bei Rückspiegels Bildquellen, bis zum Foto aus dem obersten Stockwerk des Grossmattschulhauses Richtung Norden Ende der 1950er. Da waren noch Pflanzplätze, wo später die Erwei-

terungsbauten erstellt wurden. Auf dem Vergleichsbild von 2022 ist das Wachstum der Verwaltung vor dem Panorama der Hochhäuser eindrücklich. Die zwei Einfamilienhäuser an der Verbindung Burggarten- zur Schlosstrasse haben überlebt.

Es sei auch noch ein Blick in ein Büro im ersten Stock des Gemeindehauses erlaubt. Der Grossvater des Rückspiegels sitzt an seinem Schreibtisch im Zivilstandsamt im ersten Stock. «Ja nicht rennen! Alle Leute grüssen! An der Türe klopfen und erst dann eintreten!» Das waren Mutters Anweisungen für mei-

nen Besuch, um dem Grossvater etwas ins Büro zu bringen. Was ich nie vergessen werde, das Herzklopfen beim Eintreten in die heiligen Hallen der Gemeinde und dann der Geruch im Treppenhaus. Sauberkeit, Putzmittel, gepaart mit einem Hauch von edlem Zigarettenrauch. Einfach einzigartig. Noch heute erwische ich meine Nase in diesem Treppenhaus beim Schnuppern nach dem damaligen Duft. Und dann fühle ich mich ganz kurz 70 Jahre jünger und stehe wieder mit Herzklopfen vor einer dieser Bürotüren.

Markus Dalcher für HDA Pratteln



Einweihungsfeier des Prattler Gemeindehauses im Spätherbst 1938.

Foto © Musikgesellschaft Pratteln.



In den 1950ern, Foto aus dem obersten Stockwerk des Grossmattschulhauses nach Norden.

Foto © Fundus Fritz Sutter.



Der gleiche Blick wie in den 1950ern auf die aktuelle Gemeindeverwaltung.

Foto © md



Der Zivilstandsbeamte um 1953 in seinem Büro im ersten Stock des Gemeindehauses.

Foto © Familie Dalcher

Adullam

Adullam-Spital baut mobile Heimarzt-Praxis aus

Das Adullam-Spital will die hausärztliche Betreuung verbessern.

PA. Das auf Akutgeriatrie und geriatrische Rehabilitation spezialisierte Adullam-Spital mit Standorten in Basel und Riehen erweitert mit der neuen mobilen Heimarzt-Praxis sein Leistungsangebot in der Altersmedizin. Die ärztliche Leitung übernimmt per 1. Oktober 2022 Dr. med. Kathrin Füessl, FMH Allgemeine Innere Medizin.

Mit dem für die Region Nordwestschweiz neuen ambulanten Angebot unterstützt Adullam eine gut integrierte medizinische Versorgung von Bewohnerinnen und Bewohnern in Alters- und Pflegeheimen im Raum Basel. «Wir wollen die hausärztliche Betreuung von betagten Menschen in den Heimen verbessern», erklärt Martin Birrer, Direktor der Adullam-Stiftung Basel. Die auf Altersmedizin spezialisierten Ärztinnen und Ärzte stellen die ambulante hausärztliche Versorgung vor Ort sicher. Das Angebot umfasst regelmässige, strukturierte Visiten und Sprechstunden, Weiterbildungen für Pflegepersonal und Angehörige sowie medizinische Unterstützung bei Schutz- und Massnahmenkonzepten. Die



Dr. med. Kathrin Füessl hat seit Oktober die ärztliche Leitung der mobilen Heimarzt-Praxis übernommen.

Foto zVg

mobile Heimarzt-Praxis ist 2021 als Pilotprojekt mit dem Pflegehotel St. Johann, dem Alterspflegeheim Humanitas und dem Senevita Gellertblick gestartet und sehr gut angelaufen. «Die in der Pilotphase gewonnenen Erfahrungen haben uns gezeigt, dass die Heime und ihre Bewohnerinnen und Bewohner

die strukturierte Zusammenarbeit sehr schätzen und von unserer altersmedizinischen Kompetenz profitieren», betont Martin Birrer. Aktuell werden bereits über 80 betagte Menschen in fünf Basler Pflegeheimen medizinisch betreut. Nächstes Jahr werden mindestens fünf weitere Heime dazukommen.

Seit dem 1. Oktober hat Dr. med. Kathrin Füessl, FMH Allgemeine Innere Medizin, die ärztliche Leitung der mobilen Heimarzt-Praxis übernommen. Dr. Füessl verfügt über langjährige Erfahrung in der ambulanten und stationären medizinischen Betreuung älterer Menschen und wird im Jahr 2023 den Schwerpunkt Geriatrie erlangen. Sie ist seit 2021 im Adullam-Spital als Oberärztin am Standort Riehen tätig.

Über die Adullam-Stiftung Basel

PA. Die Adullam-Stiftung ist eine führende Institution für Altersmedizin und Pflege in der Nordwestschweiz. Sie betreibt in Basel und Riehen je ein Spital und ein angegliedertes Pflegezentrum. Die rund 750 Mitarbeitenden bieten betagten Menschen eine regional einzigartige Rundumversorgung von der Akutmedizin über die Rehabilitation bis zur Übergangs- und Langzeitpflege. Zur ganzheitlichen Betreuung im Adullam zählen ein hoher Qualitätsanspruch, gelebte Menschlichkeit und grosser Respekt vor dem Alter.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 14. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Cristina Camichel.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Cristina Camichel.

Fr, 21. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Jeden Mi*: 17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 16. Oktober, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Jansen, Kollekte: Basler Leprahilfe.

Di, 18. Oktober, 14 h: Kirchengemeindehaus, Frauen kreativ.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 15. Oktober, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 16. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 19. Oktober, 14 h: Jasse und Spiele, Regenbogen.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 20. Oktober, 9.30 h: kein Gottesdienst, da wir am Nachmittag auf Pfarreiwallfahrt gehen.

15.15 h: Eucharistiefeier, Basilika Mariastein.

Fr, 21. Oktober, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 16. Oktober, 10 h: Fespa, Familiengottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

Do, 20. Oktober, 15 h: Seniorennachmittag.

*ausser während der Schulferien

Parteien

Gedankenbank-Tour von Regierungsrätin

Im Frühjahr 2021 wurden an insgesamt 13 Standorten im ganzen Kantonsgebiet halbrunde «Gedankenbänke» als Zeichen der Erinnerung des Kantons Basellandschaft an die schmerzlichen Erfahrungen der Betroffenen fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen (Verdingung) aufgestellt. Damit einhergegangen ist eine öffentliche Entschuldigung an die Betroffenen durch den Regierungsrat. Regierungsrätin Kathrin Schweizer besucht am 15. Oktober 2022 einige dieser Gedankenbänke, so auch in Pratteln von 13.45-14.30 Uhr an der

Schlossstrasse, um der Bevölkerung eine niederschwellige Möglichkeit zum Gedankenaustausch zu bieten. Sie zeigt dabei auf, wie sie in Zukunft für eine lebenswerte Gesellschaft, soziale Sicherheit für alle und eine nachhaltige Klimapolitik Partei ergreifen möchte. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit Kathrin Schweizer ins Gespräch zu kommen und ihr Ihre Anliegen mitzuteilen!

Simon Käch, Einwohnerrat,

Co-Präsident SP

Pratteln-Augst-Giebenach

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Pratteln verschafft sich dank drei Punkten etwas Luft

Das Team von Mischa Schäublin entscheidet das Derby in Bubendorf dank einer Steigerung nach der Pause mit 3:1 für sich.

Von Edgar Hänggi*

Letzten Samstag gastierte der FC Pratteln in Bubendorf zum ersten von vier Regional-Derby in Serie. Das Spiel war lange ausgeglichen, lebte von den verbissenen geführten Zweikämpfen. In der 28. Minute brachte Bubendorfs Captain Nicola Brügger das Heimteam mit einem Foulpenalty in Führung. FCP-Torhüter Salem Fahdy ahnte zwar die Ecke, musste den Ball aber passieren lassen. Kopfschütteln löste der Penalty bei Gästetrainer Mischa Schäublin aus, weil Bubendorfs Fabio Anceschi von drei Prattler Spielern hätte vorzeitig gestoppt werden können. Nach Andres Sandovals zu ungestümem Einsteigen entschied der Ref zu Recht auf Penalty.

Schnelle Reaktion

Der Gast liess sich ob dem Gegentreffer nicht irritieren. Zwei Minuten später setzte Ugur Findik einen Freistoss am nahen Pfosten ins Netz. Weitere zwei Minuten später lagen sich wieder die Oberbaselbieter in den Armen. Nach einem Eckball von der linken Seite brachte Lorijan Zejna den Ball per Kopf ins Tor. Der Schiedsrichter wurde zu seinem Assistenten gerufen und der sah es richtig. Beim Kopfball flog der Ball an



Stark in der Luft: Prattelns Verteidiger Andres Sandoval fühlt sich auch in der «zweiten Etage» zu Hause.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

den linken Arm von David Spescha und erst dann hinter die Linie. Der Treffer wurde annulliert. Bis zur Pause hatte Pratteln dann etwas mehr Ballbesitz, ohne allerdings dem zweiten Treffer wirklich nahe zu kommen.

Bubendorf wollte im zweiten Umgang gleich zu Beginn Druck machen. Es waren aber die Gäste, die früh erfolgreich waren. In der 49. Minute schoss José Argenis Pichardo halbrechts auf Höhe der Fünfmeter-Linie den Ball unter die Latte. Jetzt erhöhte das Heimteam die Pace, wollte den Ausgleich erzielen. Schäublin reagiert darauf, wechselte Emre Sahin und Talha Esastürk ein. «Ich war in der Pause überzeugt, dass wir mit Zunahme der Spielzeit das Spiel resultatmässig für uns entscheiden können. Bubendorf ging vor der Pause eine hohe

Pace und wir konnten weiter Qualität von der Bank einwechseln», so der FCP-Trainer.

Pichardos Doppelpack

Bubendorf kam bis zum Strafraum, wurde dann aber jeweils gestoppt. In der 67. Minute dann die Entscheidung. Sahin setzte mit einem herrlichen Zuspiel Esastürk ein. Goalie Robin Van der Heide konnte dessen Schuss zwar abwehren, aber Pichardo verwertete den Abpraller zum 1:3. Das Heimteam hatte beinahe unmittelbar darauf die Chance auf den Anschlusstreffer. Brügger war jedoch vor Fahdy zu uneigennützig. Statt zu schiessen legte er den Ball quer, wo er aber von Sandoval befreit werden konnte. In der 83. Minute kam Prattelns Zenun Kuci in Abschlussposition und knallte das Spielgerät an die Latte. Bubendorf

musste aufmachen, den freien Raum nutzten die Gäste vor allem über die rechte Seite, wo Kuci und Sahin zu Abschlüssen kamen. Es blieb aber beim 1:3.

Ein strahlender Mischa Schäublin sagte nach dem Schlusspfiff: «Es war ein spezielles Spiel für mich. Ich kenne ja noch viele Spieler von Bubendorf. Das musste ich ausblenden, habe aber schlecht geschlafen.» Das dürfte sich nun ändern. «Jetzt haben wir mit den drei Punkten etwas Luft. Die Aufgabe gegen den SV Muttenz wird deswegen nicht einfacher. Die Muttenzer sind nach dem Sieg gegen Old Boys garantiert gut drauf. Aber wir haben gezeigt, was wir können, waren ja auch gegen Leader Dietikon nicht chancenlos.» Das angesprochene Duell gegen den Club aus der Nachbargemeinde steigt morgen Samstag, 15. Oktober, um 17 Uhr in der Sandgrube. * EH Presse

Telegramm

FC Bubendorf – FC Pratteln 1:3 (1:1)
Brühl. – 120 Zuschauer. – Tore:
28. Brügger (Foulpenalty) 1:0.
30. Ugur Findik 1:1. 50. Pichardo
1:2. 67. Pichardo 1:3.

Pratteln: Fahdy; Neziraj (18. Ryf), Boulahdid, Sandoval; Ugur Findik; Stefanelli (75. Kuci), Thaqi (62. Esastürk), Alessio Castaldo, Costa; Emre Findik (62. Sahin), Pichardo.

Bemerkungen: Pratteln ohne Marco Castaldo, Cotting und Jakob (alle verletzt). – Verwarnungen: 43. Schneider, 56. Anceschi, 87. Brügger, 91. Pichardo, 93. Inglin (alle Foul). – 32. Tor von Zejna aberkannt (Hands). 83- Lattenschuss Kuci. – Neziraj verletzt ausgeschieden.

Handball Schweizer Cup

Dem Oberklassigen alles abgefordert

Der TV Pratteln NS zwingt Gossau beim 38:43 zweimal in die Verlängerung.

PA. Am Dienstag letzter Woche war mit dem NLB-Verein Fortitudo Gossau ein Oberklassiger in der 1. Cup-Hauptunde im Kuspo zu Gast. Die Rollen waren klar verteilt und der Favorit wurde seiner Rolle schnell gerecht. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase zogen die Gäste um fünf Längen davon (11:16, 19.). Doch die Ostschweizer fühlten sich wohl zu sicher, leisteten sich zu viele einfache Fehler und rechneten wohl auch nicht mit dem Kampfeswillen der Prattler. Das Heimteam

machte dem Oberklassigen mit zunehmender Dauer das Leben immer schwerer, schaffte Mitte der zweiten Hälfte den Ausgleich (25:25, 47.) und glaubte an die Überraschung.

Diese wurde immer realistischer, als David Dietwiler acht Minuten vor Schluss den Unterklassigen mit zwei Toren in Führung warf (29:27). Doch die Gäste kämpften sich wieder zurück und glichen den NS-Vorsprung immer wieder aus. Als Gregory Ischi, der beste Prattler Skorer, mit der Schluss-Sirene an Forti-Goalie Noah Küffer scheiterte, kam es zur Verlängerung (31:31).

Auch dort bewegten sich die Teams auf Augenhöhe. Als die Hausherren 122 Sekunden vor dem

(möglichen) Ende mit 36:34 führten, bahnte sich erneut eine Überraschung an. Doch die Nerven der Gossauer hielten und sie schafften den 36:36-Ausgleich 15 Sekunden vor der Sirene.

Eine zweite Verlängerung wurde notwendig und in dieser setzte sich der Favorit schliesslich durch. Kraft und Konzentration der Prattler Spieler, die zuvor aufopferungsvoll gekämpft hatten, liessen nun nach und der NLB-Club schaffte es mit 43:38 schliesslich in die nächste Runde.

Dem TV Pratteln NS blieb der Trost, dem Favoriten alles abgefordert zu haben. Mit Leistungen wie dieser dürften in der 1. Liga, wo man am Dienstag, 18. Oktober, die

HSG Leimental zum Derby empfängt (20.30 Uhr, Kuspo), noch viele weitere Punkte folgen.

Telegramm

TV Pratteln NS – TSV Fortitudo Gossau 38:43 n.V. (17:19, 31:31, 36:36)
Kuspo. – 85 Zuschauer. – SR Boshkoski, Stalder. – Strafen: 5-mal 2 Minuten inkl. Ausschluss Oliver (3. Zeitstrafe, 64.) plus Disqualifikation ohne Bericht Meier (79.) gegen Pratteln, 11-mal 2 Minuten inklusive Ausschluss Linde (3. Zeitstrafe, 80.) gegen Gossau.

Pratteln: Weingartner, von Wyl (1), Bruttel; Bachmann (2), Baer (1), Dietwiler (5), Dill (2), Hauser (3/1), Ischi (10), Meier (6/2), Kuppelwieser, Oliver (5), Pietrek (3/1), Weisskopf.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2022

Bund empfiehlt Öltanks zu füllen

Um Gas zu sparen, sollen Zweistoff-Anlagen ab Oktober auf Heizöl umgestellt werden. Der Bund rät der Bevölkerung, jetzt Heizöl-Reserven zu schaffen.

Die Lage beim Gas ist in der Schweiz angespannter als beim Strom. Aus diesem Grund empfiehlt der Bund, Zweistoffanlagen ab Oktober von Gas auf Heizöl umzuschalten. Dadurch kann schnell viel Gas eingespart werden. Die Empfehlung soll mass-

geblich zum Erreichen des freiwilligen Gas-Sparziels von 15% beitragen.

Diese Umschaltung benötigt viel Heizöl. Um einen logistischen Stau zu vermeiden, wird den Haushalten und Hausverwaltungen empfohlen, die Öl- und Dieseltanks für Heizanlagen sowie Notstromaggregate so weit zu füllen, dass die Winterreserve möglichst sichergestellt ist. Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Bundes (www.admin.ch).

Reminder: Präventionsangebot für Seniorinnen und Senioren

Zu Hause alt werden – welche Hilfsmittel gibt es?

Direkt vor Ort können Sie sich bei der Spitex Pratteln-Augst-Giebenach, Senioren für Senioren Pratteln-Augst, der Pro Senectute Baselland und beim Roten Kreuz Baselland informieren und viele Hilfsmittel ausprobieren. Von weiteren Organisationen liegen Unterlagen an der Veranstaltung auf.

Dienstag, 18. Oktober 2022 – 14.30 bis maximal 16.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Pratteln,

Oberemattstrasse 13,
beim Schloss Pratteln,
Nähe Tramendstation Nr. 14

Dieses Angebot ist kostenlos.
Es ist keine Anmeldung notwendig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Fachstelle für Altersfragen PAG
Daniela Berger
Gemeindeverwaltung
Schlossstrasse 34
4133 Pratteln
079 158 95 76 (direkt)
daniela.berger@pratteln.ch

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni	40	06. Oktober
6	10. Februar	23	09. Juni	41	13. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	42	20. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	43	27. Oktober
		26	30. Juni		
9	03. März			44	03. November
10	10. März	27/28	14. Juli	45	10. November
11	17. März	29/30	28. Juli	46	17. November
12	24. März			47	24. November
13	31. März	31/32	11. August		
		33	18. August	48	01. Dezember
14	06. April (Do)	34	25. August	49	08. Dezember
15	14. April			50	15. Dezember
16	21. April			51/52	22. Dezember
17	28. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Invasive Tierarten

Die Tigermücke breitet sich weiter aus

PA. Die Asiatische Tigermücke konnte sich im laufenden Jahr stark ausbreiten. Es kam zu Verschleppungen in die Gemeinden Allschwil, Birsfelden, Frenkendorf/Liestal, Münchenstein und Reinach/Aesch. In diesen Gemeinden mussten vom Kanton insgesamt fünf neue Bekämpfungszonen ausgetrennt werden. Um eine weitere Ausbreitung der Tigermücke im kommenden Frühling zu verhindern, ist die Mitwirkung der Bevölkerung im gesamten Kantonsgebiet zu intensivieren.

Bereits Anfang August wurde in Basel-Stadt eine Verschleppung der Tigermücke in neue Kantonsgebiete festgestellt. Wie sich gezeigt hat, setzte sich dieser Trend über die Kantonsgrenze fort. In den Gemeinden Allschwil, Frenkendorf/Liestal, Münchenstein und Reinach/Aesch wurden seit Ende August vermehrt Tigermücken festgestellt. In Birsfelden ist es neben der bestehenden Population bei den Familiengärten Sternfeld zu einem zweiten Befall gekommen.

In den betroffenen Gemeinden sind gemäss kantonalem Bekämpfungskonzept neue Bekämpfungszonen definiert worden: Im laufenden Jahr stiegen sie von einer auf fünf an. In diesen Zonen gilt eine Bekämpfungspflicht: Die Gemeinden müssen die Tigermücke auf öffentlichem Grund bekämpfen. Auf Privatarealen ist die Bevölkerung aufgerufen, geeignete Massnahmen zu treffen. Die betroffenen



Eigentlich sind die weissen Streifen ja elegant. Trotzdem ist die Tigermücke ein höchst unangenehmer Zuzüger.

Foto Projekt Tiger

Personen wurden im Auftrag des Kantons von der jeweiligen Gemeinde informiert.

Weitere Ausbreitung verhindern

Die Mückensaison geht mit dem Herbstbeginn zu Ende. Um eine weitere Ausbreitung der Tigermücke im kommenden Frühling zu verhindern, ist die Mitwirkung der Bevölkerung bei der Bekämpfung des Insekts im gesamten Kantonsgebiet zu intensivieren: Von April bis Ende Oktober ist stehendes Wasser zu vermeiden oder wöchentlich zu entleeren (z.B. Tiertränken). Regentonnen sind beliebte Brutstätten der Tigermücke und sollen mückendicht abgedeckt werden.

Um das steigende Risiko einer Krankheitsübertragung zu verringern, sind in den befallenen Gebieten zusätzliche Bekämpfungsmassnahmen mit einem biologischen Larvizid erforderlich. Dieses wird vom Amt für Umweltschutz und Energie in den betroffenen Gemeinden kostenlos an die Bevölkerung abgegeben. Auf öffentlichem Grund übernehmen die Behörden die Tigermückenbekämpfung. Für die zuständigen Unterhaltsdienste der Gemeinden hat der Kanton im September Ausbildungen durchgeführt und diese mit dem erforderlichen Material ausgerüstet.

Merklblätter und Informationen gibts unter: www.neobiota.bl.ch

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhrten mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Schicken Sie uns Ihre Fotos unbearbeitet und als separate Datei zu. Wichtig: Flyer, Logos und Grafiken können nicht berücksichtigt werden.
- Um aktuell zu sein, werden Nachrichten spätestens zwei Wochen nach dem Anlass veröffentlicht. Vorschauen erscheinen in der Regel maximal zwei Wochen vor dem Anlass.
- Die Artikel sollen informativen oder unterhaltenden Charakter für eine breite Öffentlichkeit haben. Reine Werbe- und PR-Botschaften werden nicht berücksichtigt. Wenn Sie Werbung machen möchten, berät Sie unsere Inserate-Abteilung sehr gerne.
- Die Redaktion behält sich in jedem Fall Kürzungen und Textkorrekturen vor. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team



Was ist in Pratteln los?

Oktober

Di 18. Info-Veranstaltung
Zu Hause alt werden – welche Hilfsmittel gibt es?, Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde, 14.30 bis 16.30 Uhr, Kuspo.
Konzert
Brainstorm & Rage, Türöffnung: 19 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch

Sa 22. Naturschutztag
Naturschutzkommission, Pflege der Naturschutzzone im Wannboden, 8.30 bis 12 Uhr, oberhalb der Velobrücke zur Ergolz.

Di 25. 2. Mitwirkungsveranstaltung
Öffentliche Mitwirkung zum räumlichen Entwicklungskonzept, 18.15 bis 22 Uhr, Kuspo. Anmeldung: mach-mit@pratteln.ch

November

Mi 9. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Mo 14. Einwohnerratssitzung
Öffentliche Sitzung, 19 Uhr,

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Energiemangel

Pratteln will im Winter Energie sparen

MA&PA. Da Energie im Winter knapp werden könnte, hat der Prattler Gemeinderat beschlossen, in den neuen Schulhäusern und Kindergärten mit gut isolierten Gebäudehüllen die Raumtemperatur um 2°C abzusenken. In allen anderen Gebäuden wird darauf geachtet, die Heizgradkurve je nach Gebäudedämmung um 1°C abzusenken und die Heizventile möglichst optimal einzustellen. Der Gemeinderat fordert die Mitarbeitenden der Verwaltung auf, ihre PCs, Laptops und Bildschirme bei längerer Abwesenheit konsequent auszuschalten. Auch die Unternehmen sollen ihren Beitrag leisten. Sie werden gebeten, ihre Schaufensterbeleuchtungen und Leuchtreklamen ab 22 Uhr auszuschalten. Es ist zusätzlich geplant, die Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr nur noch halbnächtlich ab Eindunkeln bis 0.30 Uhr morgens brennen zu lassen.

Mit diesen Massnahmen kann die Gemeinde Pratteln zu einer stabileren Stromlage beitragen.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
 10 791 Expl. Grossaufl. Muttens
 10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 838 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenteranzeiger.ch
 www.muttenteranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenteranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



„Mein ALTER nervt mich!“

Mein ANTI-ALTER-PROGRAMM:

4 WOCHEN HERBST-AKTION FÜR NUR FR. 89.-

Jetzt Termin vereinbaren: ☎ 061 461 08 00

Herrenmattstrasse 24 · 4132 Muttens www.axis-fit.ch

Kennzeichen	früher für: adlige Dame	Zürcher Stadt-heilige	Panzer-echse	kleine Mahlzeit	Pflanze mit Haft-früchten	Vulkan bei Neapel	gegen, ent-gegen-gesetzt	fein regnen	heftig, dring-lich	Einglas (Seh-hilfe)	nicht dieses, son-der ...
8					Identi-täts-merkmal						Sieger im Wett-kampf
	7			glatt			Heil-igenbild der Ost-kirchen				
					Herum-treiber, Land-streicher			5			
				Fluss v. Toggen-burg kommend «Dichterwelt-stell» (Poetry ...)			Aufprall				3
			4		Schnitt-blumen-gefäss				Auf-sehen, Skandal		türk. Anis-brannt-wein
	6		Fluss durch Zürich				Inhalts-losigkeit				
		Islam. Name Jesu Körper-kraft								9	
							ver-worren	Jassart		Satzung	lauter Ausruf
Anhänger des Islams	völlig, voll-ständig		Stück Papier	Furcht	Fisch-knochen	Spitzel	süd-amerik. Gras-steppe	Grund-lage			
Regal-Gestell-brett					Stras-senbau-stein-chen						katho-lisches Stun-den-gebet
Speise-fett			feines Leder (Kw.)			1	persön-liches Für-wort		Abk.: anhän-gend		
faul, schwer-fällig		2			Nach-ahmer						
Darstel-lung ohne Kleider			Teil eines Gedichts						franz. unbest. Artikel		10
Nach-züglerin					Torheit, Allotria						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Wandern mit Luca» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!